# Programmierung 1

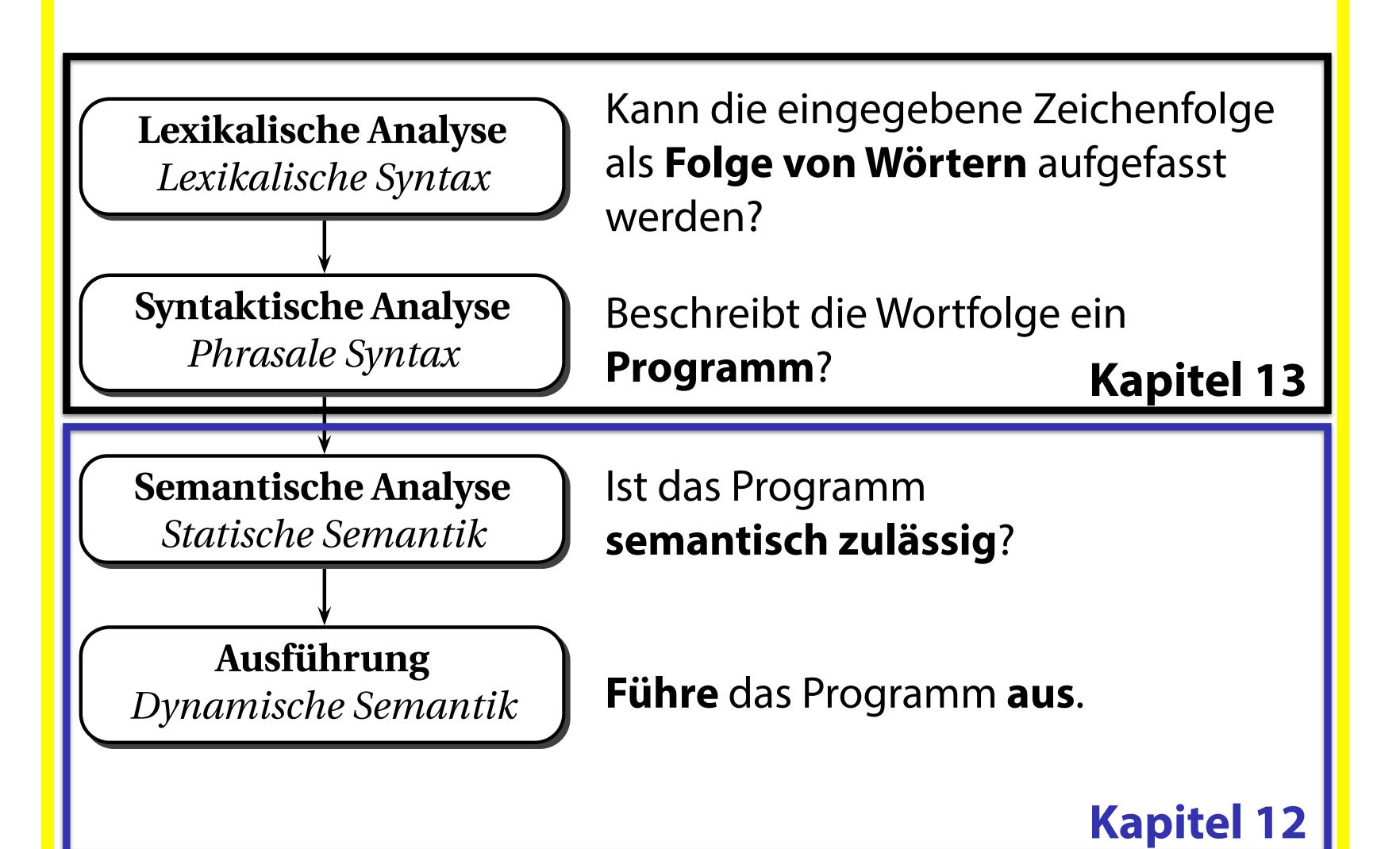
Vorlesung 19

Livestream beginnt um 14:15 Uhr

# Statische und dynamische Semantik

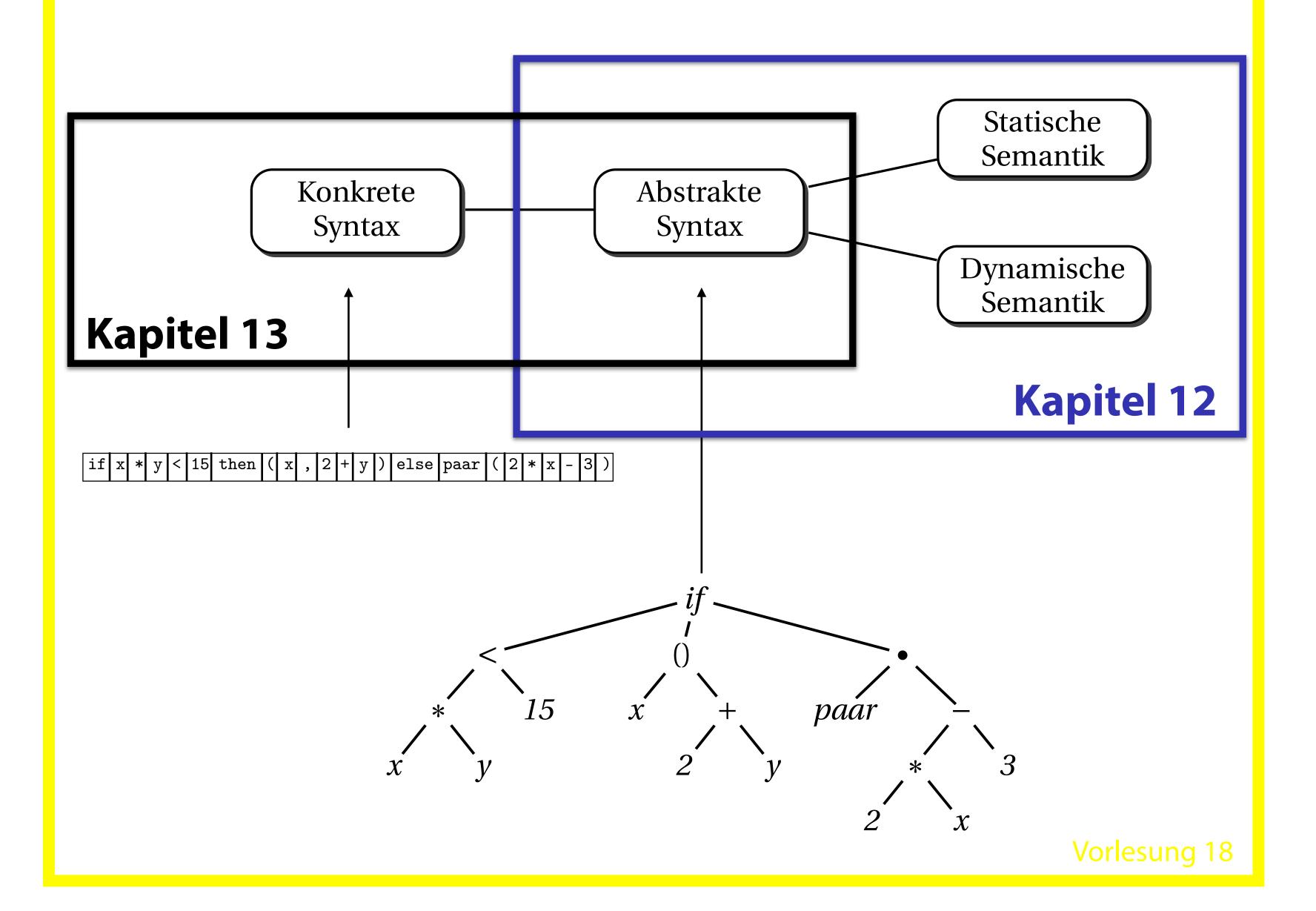
Programmierung 1

# Verarbeitungsphasen eines Interpreters



Vorlesung 3

# Abstrakte Syntax



# Abstrakte Syntax von F

Die abstrakte Syntax wird üblicherweise mithilfe einer schematischen Darstellung, der **abstrakten Grammatik**, definiert.

$\boldsymbol{\mathcal{Z}}$	E	$\mathbb{Z}$	Zahlen
C	E	$Con = false \mid true \mid z$	Konstanten
$\boldsymbol{\mathcal{X}}$	E	$Id = \mathbb{N}$	Bezeichner
0	E	$Opr = + \mid - \mid * \mid \leq$	Operatoren
t	E	$Ty = bool \mid int \mid t \rightarrow t$	Typen
e	E	Exp =	Ausdrücke
		$\boldsymbol{\mathcal{C}}$	Konstante
			Bezeichner
		l eoe	Operatoranwendung
		if e then e else e	Konditional
		$  fn x: t \Rightarrow e$	Abstraktion
		l ee	Prozeduranwendung

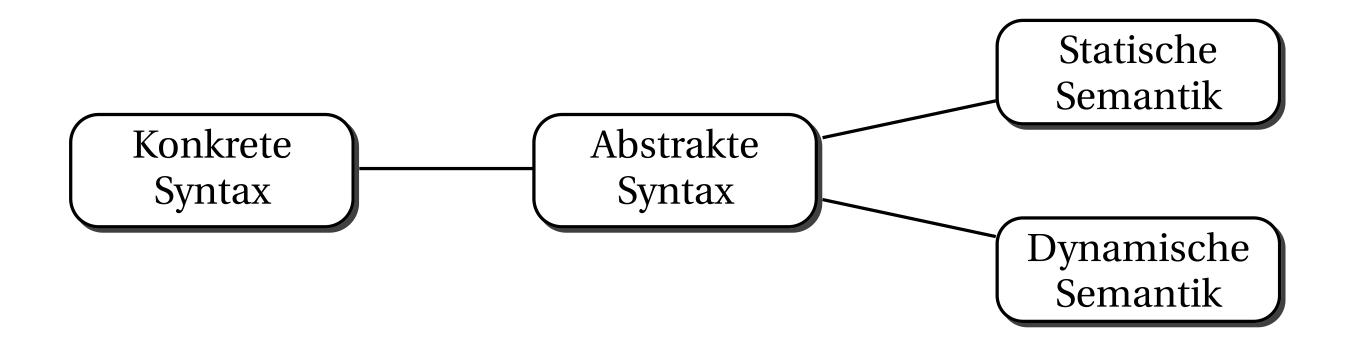
Die **Grammatik** definiert die **Mengen** *Con, Id, Opr, Ty,* und *Exp* z, x, o, t, e sind **Metavariablen:** sie bezeichnen Objekte der Mengen

# Typdeklarationen

In Standard ML können wir die **abstrakte Syntax** einer Sprache als **Typdeklarationen** darstellen.

```
\in
\in Con = false | true | z
                                           datatype con = False | True | IC of int
                                                      id = string
                                         type
\in Id = \mathbb{N}
                                           datatype opr = Add | Sub | Mul | Leq
                                           datatype ty =
\in Ty = bool \mid int \mid t
                                                Bool
                                                Int
    Exp =
                                               Arrow of ty * ty
       \boldsymbol{\mathcal{C}}
                                           datatype exp =
      \mathcal{X}
                                                Con of con
      eoe
                                                Id of id
      if e then e else e
                                                Opr of opr * exp * exp
     \mid fn \ x : t \Rightarrow e
                                              | If of exp * exp * exp
      ee
                                              | Abs of id * ty * exp
                                              | App of exp * exp
```

#### Statische Semantik



Die statische Semantik prüft die semantische Zulässigkeit eines Ausdrucks.

Sind alle auftretenden **Bezeichner** bekannt? Wenn ja, ist der Ausdruck **wohlgetypt**?

Die dynamische Semantik wertet einen semantisch zulässigen Ausdruck aus.

Terminiert die Auswertung?

Wenn ja, mit welchem Wert?

# Typregeln

$$e_1: t_1 \quad o: t_1 * t_2 \rightarrow t \quad e_2: t_2$$
 $e_1 \circ e_2: t$ 

Die Regel besagt, dass eine Anwendung  $e_1$  o  $e_2$  wohlgetypt ist und den Typ t hat, wenn

- 1. der linke Teilausdruck  $e_1$  den Typ  $t_1$  hat,
- **2.** der Operator o den Typ  $t_1*t_2 \rightarrow t$  hat, und
- 3. der rechte Teilausdruck  $e_2$  den Typ  $t_2$  hat.

#### **Beispiel:** Ausdruck *x*+5

Wenn wir annehmen, dass x den Typ int hat, dann folgt, weil + den Typ int \* int  $\rightarrow$  int und 5 den Typ int hat, dass x+5 wohlgetypt ist und den Typ int hat.

#### Statische Semantik

▶ Eine **Typumgebung** ist eine Funktion *T*, die endlich vielen Bezeichnern je einen Typ zuordnet:

$$T \in TE = Id \stackrel{\text{fin}}{\rightharpoonup} Ty$$

Beispiel: 
$$\{(x, int), (y, bool)\}$$

Notation: 
$$[x := int, y := bool]$$

Die statische Semantik von F ist eine Menge

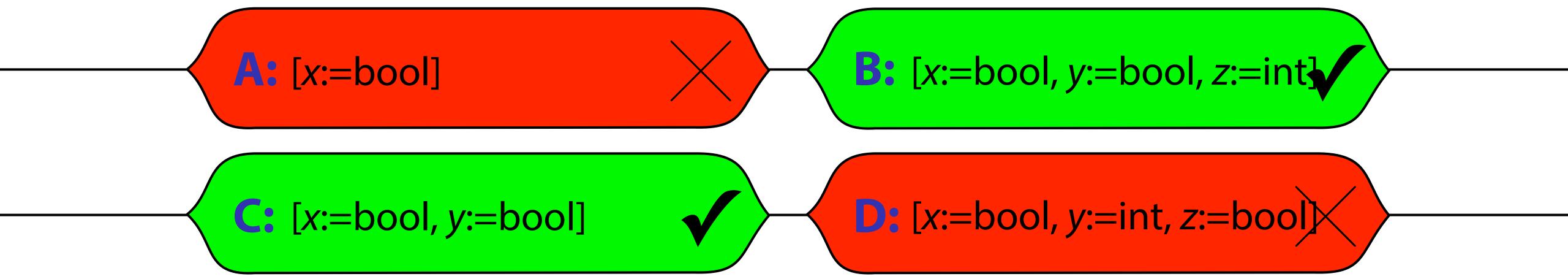
$$SS \subseteq TE \times Exp \times Ty$$

die ein Tupel (*T,e,t*) genau dann enthält, wenn der Ausdruck *e* für die Typumgebung *T* **zulässig** ist und den **Typ** *t* hat.

**Beispiel:** SS enthält  $\langle [x := int], 2*x+3, int \rangle$ 



# Für welche Typumgebungen ist der Ausdruck if true then x else y zulässig?



#### Statische Semantik

▶ Wir definieren *SS* mithilfe von **Inferenzregeln**:

$$\langle T, e_1, t' \rightarrow t \rangle \in SS \quad \langle T, e_2, t' \rangle \in SS$$

$$\langle T, e_1 e_2, t \rangle \in SS$$

- Notation:  $T \vdash e: t :\iff \langle T, e, t \rangle \in SS$
- Damit:

$$T \vdash e_1 : t' \to t \qquad T \vdash e_2 : t'$$

$$T \vdash e_1 e_2 : t$$

#### Statische Semantik von F

Sif 
$$T \vdash e_1 : bool$$
  $T \vdash e_2 : t$   $T \vdash e_3 : t$   $T \vdash if e_1 then e_2 else e_3 : t$ 

Sabs 
$$\frac{T[x := t] \vdash e : t'}{T \vdash fn \ x : t \Rightarrow e : t \rightarrow t'}$$

Sapp 
$$\frac{T \vdash e_1 : t' \rightarrow t \qquad T \vdash e_2 : t'}{T \vdash e_1 e_2 : t}$$

# Eine Ableitung

```
Snum Soai \frac{2 \in \mathbb{Z}}{[x := int, \ b := bool] \vdash 2 : int} \text{ Sid } \frac{[x := int, \ b := bool] \times = int}{[x := int, \ b := bool] \vdash x : int}
Soai \frac{[x := int, \ b := bool] b = bool}{[x := int, \ b := bool] \vdash b : bool} \text{ Sid } \frac{[x := int, \ b := bool] \times = int}{[x := int, \ b := bool] \vdash x : int} 
[x := int, \ b := bool] \vdash a : int}
Sabs \frac{[x := int, \ b := bool] \vdash a : int}{[x := int, \ b := bool] \vdash a : int}
[x := int, \ b := bool] \vdash a : int}{[x := int, \ b := bool] \vdash a : int}
```

# Eigenschaften der statischen Semantik von F

#### **Proposition 12.1 (Determinismus)**

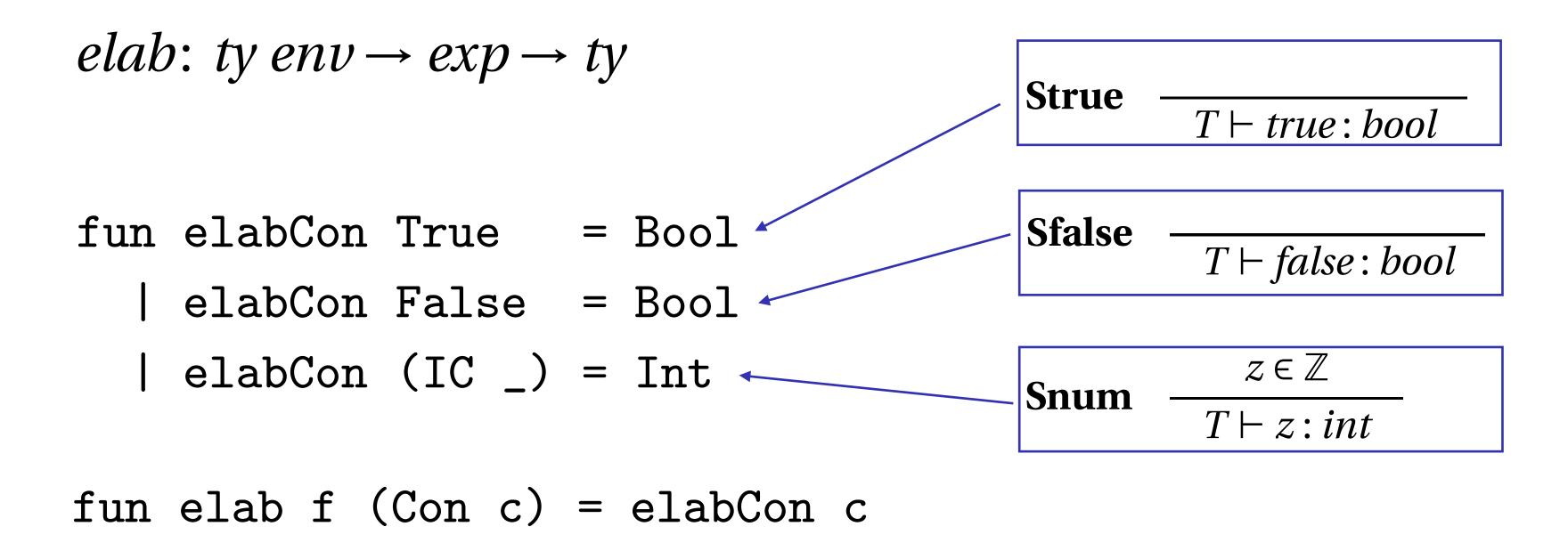
Sei  $T \vdash e : t \text{ und } T \vdash e : t'$ . Dann t = t'.

#### **Beweis** durch strukturelle Induktion über $e \in exp$ :

- Tupel mit dem Ausdruck e können jeweils nur mit einer Regel abgeleitet werden.
- Die Konklusionen der Regeln bestimmen die Umgebungen und Ausdrücke der Prämissen **eindeutig.**

# Elaborierung

Die **Inferenzregeln** beschreiben einen **Algorithmus**, der für eine Typumgebung *T* und einen Ausdruck *e* **entscheidet**, ob *e* für *T* **zulässig** ist und im positiven Fall den Typ von *e* liefert.



# Elaborierung

```
o \in \{+, -, *\}
                                                      T \vdash e_1 : int
                                                                  T \vdash e_2 : int
                                   Soai
                                                     T \vdash e_1 \circ e_2 : int
fun elabCon True = Bool
    elabCon False = Bool
                                                      T \vdash e_1 : int
                                                                 T \vdash e_2 : int
                                              Soab
    elabCon (IC _) = Int
                                                         T \vdash e_1 \leq e_2 : bool
fun elabOpr Add Int Int = Int
    elabOpr Sub Int Int = Int
                                             exception Error of string
    elabOpr Mul Int Int = Int
    elabOpr Leq Int Int = Bool
   elabOpr _ _ = raise Error "T Opr"
fun elab f (Con c) = elabCon c
                                                Tx = t
                                         Sid
                                               T \vdash x : t
    elab f (Id x) = f x
    elab f (Opr(opr,e1,e2)) = elabOpr opr (elab f e1)
                                                         (elab f e2)
```

### Elaborierung

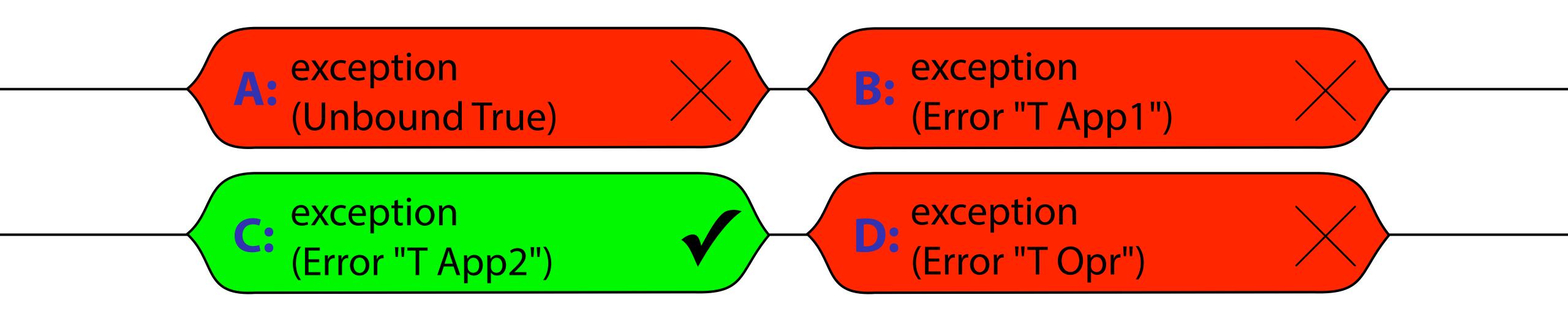
```
Sif T \vdash e_1 : bool T \vdash e_2 : t T \vdash e_3 : t T \vdash if e_1 then e_2 else e_3 : t
```

```
\mid elab f (If(e1,e2,e3)) =
               (case (elab f e1, elab f e2, elab f e3) of
                   (Bool, t2, t3) => if t2=t3 then t2
                                          else raise Error "T If1"
                    _ => raise Error "T If2")
| elab f (Abs(x,t,e)) = Arrow(t, elab (update f x t) e)
                                                         T[x := t] \vdash e : t'
                                               Sabs
                                                      T \vdash fn \ x : t \Rightarrow e : t \rightarrow t'
 elab f (App(e1,e2)) = (case elab f e1 of
                  Arrow(t',t) => if t' = elab f e2 then t
                                      else raise Error "T App1"
                      => raise Error "T App2")
                                                  T \vdash e_1 : t' \rightarrow t \qquad T \vdash e_2 : t'
                                           Sapp
                                                         T \vdash e_1 e_2 : t
```

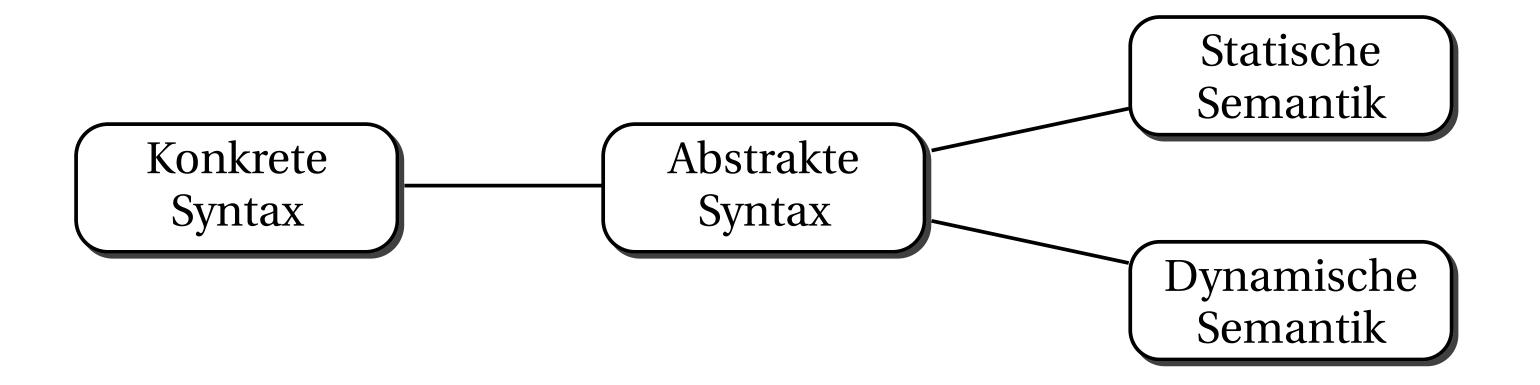
fun update env x a y = if y=x then a else env y



# Was ist das Ergebnis von elab empty (App (Con True, Con True))?



#### Statische Semantik



Die statische Semantik prüft die semantische Zulässigkeit eines Ausdrucks.

Sind alle auftretenden **Bezeichner** bekannt? Wenn ja, ist der Ausdruck **wohlgetypt**?

Die dynamische Semantik wertet einen semantisch zulässigen Ausdruck aus.

Terminiert die Auswertung?

Wenn ja, mit welchem Wert?

# Ausführung von Ausdrücken

▶ Ausführung eines Ausdrucks in einer Umgebung *V*:

```
3. ...
```

- 4. ...
- 5. ...
- 6. Die Ausführung einer **Prozeduranwendung** e<sub>1</sub> e<sub>2</sub> beginnt mit der Ausführung der Teilausdrücke e<sub>1</sub> und e<sub>2</sub> in *V*.

  Wenn diese die **Prozedur** *p* und den **Wert** *v* liefern, wird der **Prozeduraufruf** *p v* ausgeführt.

  Die Prozeduranwendung liefert den so erhaltenen Wert.

▶ Eine **Wertumgebung** ist eine Funktion *V*, die endlich vielen Bezeichnern je einen Wert zuordnet:

$$v \in Val = \mathbb{Z} \cup Pro$$
 Werte
$$Pro = Id \times Exp \times VE \qquad \text{Prozeduren}$$

$$V \in VE = Id \xrightarrow{\text{fin}} Val \qquad \text{Wertumgebungen}$$

Die dynamische Semantik von F ist eine Menge

$$DS \subseteq VE \times Exp \times Val$$

die ein Tupel (*V,e,v*) genau dann enthält, wenn die Auswertung des Ausdrucks *e* in der Wertumgebung *V* mit dem **Wert** *v* **terminiert.** 

Notation:  $V \vdash e \triangleright v :\iff \langle V, e, v \rangle \in DS$ 

**Dfalse** 
$$V \vdash false \triangleright 0$$
 Dtrue  $V \vdash true \triangleright 1$ 

Dnum 
$$z \in \mathbb{Z}$$
  $\overline{Vx = v}$   $\overline{V \vdash z \triangleright z}$  Did  $\overline{V \vdash x \triangleright v}$ 

$$\mathbf{D+} \quad \frac{V \vdash e_1 \rhd z_1}{V \vdash e_1 \vdash e_2 \rhd z_2} \quad v = z_1 + z_2$$

$$V \vdash e_1 + e_2 \rhd v$$

$$\mathbf{D-} \quad \frac{V \vdash e_1 \rhd z_1 \quad V \vdash e_2 \rhd z_2 \quad z = z_1 - z_2}{V \vdash e_1 - e_2 \rhd z}$$

$$\mathbf{D}^* \quad \frac{V \vdash e_1 \rhd z_1 \quad V \vdash e_2 \rhd z_2 \quad z = z_1 \cdot z_2}{V \vdash e_1 * e_2 \rhd z}$$

$$\mathbf{D} \leq \frac{V \vdash e_1 \triangleright z_1 \qquad V \vdash e_2 \triangleright z_2 \qquad z = \text{if } z_1 \leq z_2 \text{ then 1 else 0}}{V \vdash e_1 \leq e_2 \triangleright z}$$

Diftrue 
$$\frac{V \vdash e_1 \triangleright 1 \qquad V \vdash e_2 \triangleright v}{V \vdash if \ e_1 \ then \ e_2 \ else \ e_3 \triangleright v}$$

Diffalse 
$$\frac{V \vdash e_1 \triangleright 0 \qquad V \vdash e_3 \triangleright v}{V \vdash if \ e_1 \ then \ e_2 \ else \ e_3 \triangleright v}$$

Dabs 
$$\frac{}{V \vdash fn \ x: t \Rightarrow e \triangleright \langle x, e, V \rangle}$$

Dapp 
$$\frac{V \vdash e_1 \rhd \langle x, e, V' \rangle}{V \vdash e_1 e_2 \rhd v} \quad \frac{V'[x := v_2] \vdash e \rhd v}{V \vdash e_1 e_2 \rhd v}$$

# Eigenschaften der dynamischen Semantik von F

#### Proposition 12.2 (Determinismus)

Sei  $V \vdash e \triangleright v$  und  $V \vdash e \triangleright v'$ . Dann v = v'.

#### Satz 12.3 (Auswertbarkeit)

Sei  $\emptyset \vdash e : t$ . Dann existiert genau ein Wert v mit  $\emptyset \vdash e \triangleright v$ .

#### Satz 12.4 (Typkorrektheit)

- 1. Sei  $\emptyset \vdash e : int \ und \ \emptyset \vdash e \triangleright v$ . Dann  $v \in \mathbb{Z}$ .
- 2. Sei  $\emptyset \vdash e : bool \ und \ \emptyset \vdash e \triangleright v. \ Dann \ v \in \{0, 1\}.$

# Evaluierung

```
eval: value env \rightarrow exp \rightarrow value
datatype value =
    IV of int
  | Proc of id * exp * value env
fun evalCon False = IV 0
  | evalCon True = IV 1
  \mid evalCon (IC x) = IV x
fun evalOpr Add (IV x1) (IV x2) = IV(x1+x2)
  | evalOpr Sub (IV x1) (IV x2) = IV(x1-x2)
  | evalOpr Mul (IV x1) (IV x2) = IV(x1*x2)
  | evalOpr Leq (IV x1) (IV x2) = IV(if x1<=x2 then 1 else 0)
                             = raise Error "R Opr"
   evalOpr _ _ _
fun eval f (Con c) = evalCon c
  | eval f (Id x) = f x
  | eval f (0pr(opr,e1,e2)) = eval0pr opr (eval f e1) (eval f e2)
```

# Evaluierung

eval: value en $v \rightarrow exp \rightarrow value$ fun eval f (Con c) = evalCon c| eval f (Id x) = f x| eval f (Opr(opr,e1,e2)) = evalOpr opr (eval f e1) (eval f e2)  $\mid$  eval f (If(e1,e2,e3)) = (case eval f e1 of IV 1  $\Rightarrow$  eval f e2 | IV 0 = eval f e3 | => raise Error "R If") | eval f (Abs(x,t,e)) = Proc(x, e, f)| eval f (App(e1,e2)) = (case (eval f e1, eval f e2) of (Proc(x,e,f'), v) => eval (update f' x v) e| \_ => raise Error "R App")

#### **Rekursive Prozeduren**

$$rfn f(x:t):t'\Rightarrow e$$

#### Beispiel:

rfn fac (n:int):int => if  $n \le 0$  then 1 else  $n \ne 1$ 

#### Statische Semantik:

Srabs 
$$\frac{(T[f := t \rightarrow t'])[x := t] \vdash e : t'}{T \vdash rfn \ f(x : t) : t' \Rightarrow e : t \rightarrow t'}$$

#### Dynamische Semantik:

$$Val = \mathbb{Z} \cup Pro \cup RPro$$

$$RPro = Id \times Id \times Exp \times VE$$
Prozedurbezeichner

#### **Drabs**

$$V \vdash rfn \ f(x:t): t' \Rightarrow e \triangleright \langle f, x, e, V \rangle$$

$$V \vdash e_1 \rhd v_1 \qquad \qquad V \vdash e_2 \rhd v_2$$

$$V \vdash e_2 \triangleright v_2$$

$$v_1 = \langle f, x, e, V' \rangle$$

$$v_1 = \langle f, x, e, V' \rangle$$
  $V'' = (V'[f := v_1])[x := v_2]$   $V'' \vdash e \triangleright v$ 

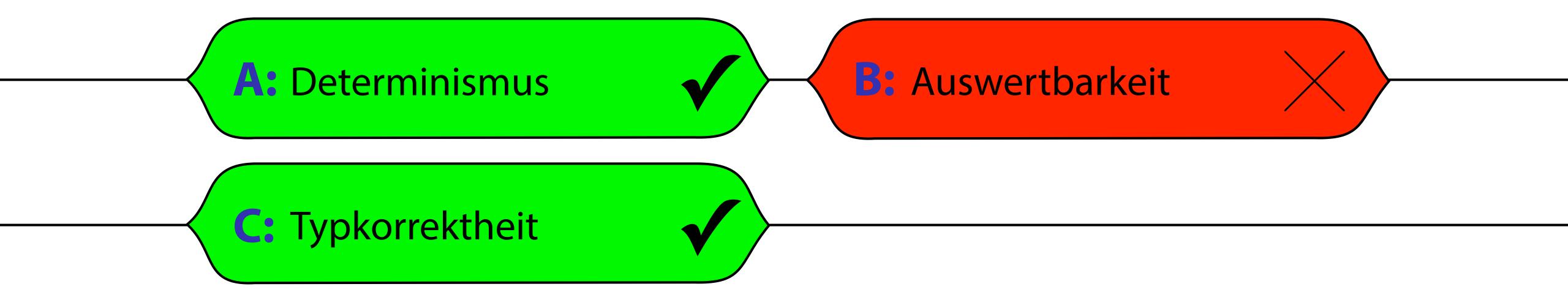
 $V \vdash e_1 e_2 \triangleright v$ 

$$V'' \vdash e \triangleright v$$

#### Drapp



Welche Eigenschaften gelten nach der Erweiterung von F um rekursive Abstraktionen?



# www.prog1.saarland